

Heute morgen um ca. 6 Uhr (= 3 Uhr dt./schw./oesterr. Zeit) sind wir , Jean-Michel/Belg. und Raphaelle/Ital. und ich mit einem "Linienbus" nach ca. 16-stuendiger Fahrt von Amman nach Bagdad ,sicher angekommen. Auf dem ersten Abschnitt auf irak. Gebiet mussten wir km-weit eine immer noch zerstoeerte Bruecke mittels einer Wuestenpiste umfahren. In Amman zuvor hoerten wir von bewaffneten Ueberfaellen auf dem letzten Stueck Weg (ca. 2 Stunden vor Bagdad) und wurden z.T. gewarnt mit dem Bus zu fahren und besser die viel teureren Taxis oder GMCs zu nehmen. Die Warnung kam aber eher von Leuten ,die uns eine Taxi-Fahrt verkaufen wollten. Diese dauert zwar nur halb solange ,aber dafuer ist mensch nicht mit irak. oder jord. Reisenden zusammen. Ausserdem hoerten wir am Vorabend in Amman von Betroffenen (aus Singapur, USA u. Ital.) ,dass ihr Taxi mit einem dickeren Mercedes und gutgekleideten "Mafiatypen" ueberfallen wurde. D.h. vielleicht, dass die einfacheren Leute in einem soliden Bus nicht so leicht Opfer eines Ueberfalls werden.

Nach der Ankunft in Bagdad mussten wir etwas verhandeln ueber den ,zuerst total ueberhoehten Taxi-Preis (10 US-\$) fuer die letzten Kilometer zu unserem Ziel, dem Appartmenthotel . Auf dem Weg duch die noch Menschen- und Fahrzeugleere Stadt sahen wir ueber- all noch Spuren der Bombardements (aber keine US-Militaers) und keine Instand- setzungsarbeiten an den betroffenen Gebaeuden. Schliesslich erreichten wir unser ,wo z. Zt. 2 Mithelfende des "Our House/Home-Iraq"- Hilfsprojekts (fuer das ich auch in der BRD ein Spendenkonto eingerichtet habe - siehe <http://de.geocities.com/hahnelimirak/> ) etwas guenstiger auf eigene Kosten wohnen, im Gegensatz zu den sonstigen Preisen in Hotels.

Da es noch sehr frueh war und fast alle noch schliefen ,beschloss ich ein Fruehstuecks-Picknick am nahegelegenen Tigrisufer zu machen, mit Blick auf das ehem. Saddam H.-Palastareal, das jetzt der Verwaltung etc. der US-Besatzung dient.

Nach dem Fruehstueck machte ich ein paar Panoramaaufnahmen und war etwas ueberrascht als Minuten spaeter zivil gekleidete und bewaffnete irak. Sicherheitsleute kamen und meinen Pass und die Kamera verlangten. Sie waren sehr freundlich und entschuldigten sich sogar, baten mich aber zum nahe- liegenden US-Hochsicherheitsareal (mit 3 Meter hohen Beton-Mauern und Stacheldraht), im/beim Palestine-Hotel, mitzukommen fuer eine weitere US-Ueberpruefung. Dort am Eingangsbereich uebergaben sie mich und meine Kamera einem US-Soldaten der meinen Pass kurz anschaute und fragte wo ich in der Brd wohnen wuerde. Es stellte sich heraus ,dass er in Frankfurt stationiert war und nun leider, wie er andeutete, in den Irak abkommandiert wurde (dazu traegt sicher auch die Bereitstellung von 1000-en dt. Soldaten fuer die Bewachung von US-Militaereinrichtungen bei). Nachdem er meine Digital-Bilder kurz durchgeschaut hatte, stellte er fest, dass nichts bedenkliches zu sehen ist und haendigte mir meine Kamera wieder aus und wuenschte mir einen guten Aufenthalt ohne weitere Befragung.

Danach ging ich wieder zum App.-Hotel wo auch eine brit. Strassentheater-Gruppe ("Circus 2 Iraq") seit 1 Monat wohnt, die, auch auf eigene Kosten, Vorstellungen fuer verschiedene irak. Kinderprojekte gibt, um ein wenig Abwechslung/-lenkung in der schwierigen Phase nach dem Bombenkrieg und waehrend der Besatzung/des Neu-Beginns anzubieten.

Es gibt auch sehr viele engagierte IrakerInnen (BetreuerInnen und KuenstlerInnen), die sich gerade auch um die Kinder kuemmern, die Mutter oder Vater oder beide verloren haben.

Auch hier versucht das "Our Home/House-Iraq"-Projekt finanzielle Hilfe zu geben fuer Materialien bei ansonsten ehrenamtlichem Engagement von IrakerInnen.

Nebenbei werden noch sehr arme Familien unterstuetzt, die z.B. leerstehende halb- verfallene Haeusser besetzt haben und unter primitivsten Bedingungen leben.

Es gibt auch einige durch die irak. Verwaltung finanzierte Kinderprojekte, die z.T. schon jahrzehnte bestehen und ohne fremde finanz. Unterstuetzung eine akzeptable Basis bieten. Hier sind z. B. die "Circus-Gruppe" eine hilfreiche Bereicherung und quasi eine moralische Unterstuetzung (wie auch dieser Bericht etwas ueber den "normalen" Alltag vermitteln will, in Ergaenzung der Nachrichten in vielen westl. Medien ueber Bombenanschlaege etc.).

Ein zukuenftiger Schwerpunkt der "Our House/Home-Iraq"-Initiative wird die Unterstuetzung der noch voellig in den Anfaengen befindlichen "Arbeit mit kriegstraumatisierten Kindern" sein. Hier im Irak gibt es dazu noch fast kein ausgebildetes Personal und keine Einrichtungen, aber das Bewusstsein dafuer ist vorhanden und es gibt Ausbildungsprogramme auf zahlen- maessig niedrigem Niveau.

Ich werde in naechster Zeit ueber diese und andere Bereiche berichten, u.a. internat. Friedensinitiativen, lokale Menschenrechtsgruppen und gewaltfreie Initiativen gegen die Besatzungsbedingungen.

Liebe Gruesse von  
Juergen Hahnel  
Nive